



Freskenkapelle, Birmenstorf



Freskenkapelle Birmenstorf

Überraschung beim Abbruch

Als Friedhofs- oder Freskenkapelle wird das turmähnliche Gebäude neben der katholischen Pfarrkirche von Birmenstorf bezeichnet. Die heute für Andachten und Taufen benutzte Kapelle war ursprünglich der um 1300 an ein schon bestehendes Gotteshaus angefügte romanische Chor. Ab 1531 diente die Kirche den reformierten wie auch den katholischen Gläubigen. Nachdem die Leute beider Konfessionen in Birmenstorf eine eigene Pfarrkirche errichtet hatten, liess die katholische Kirchgemeinde 1937 das überflüssig gewordene alte Gotteshaus abreißen. Beim Abbruch kamen im Altarhaus unter einem 5 cm dicken Verputz gotische Wandmalereien zum Vorschein. Eilends wurden Massnahmen zur Rettung der mittelalterlichen Bilder eingeleitet: Der Chor erhielt



ein Notdach, in der Presse erschienen Spendenaufrufe, Bund und Kanton stellten Subventionen in Aussicht. Noch im selben Jahr konnten die Bilder restauriert und der einstige Chor in eine Kapelle umgebaut werden.

Propheten und Apostel

Der Bilderzyklus von 1440 zeigt Gestalten aus dem Alten und Neuen Testament sowie aus der älteren Kirchengeschichte. Über dem Ostfenster, an zentraler Stelle also, befindet sich eine Kreuzigungsdarstellung, flankiert von den beiden Heiligen Martin und Georg. Die obere Figurenreihe der beiden Seitenwände zeigt Propheten, die untere Apostel. Die lateinischen Texte der von den Aposteln gehaltenen Schriftbänder ergeben aneinandergesetzt das apostolische Glaubensbekenntnis.

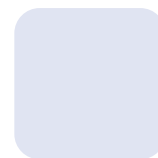
Als die Fresken überdeckt wurden, was wahrscheinlich im 16. Jahrhundert geschah, raute man mit unzähligen Pickelschlägen die Oberfläche der Wände auf, um dem Verputz besseren Halt zu geben. Die Einschläge sind heute noch sichtbar. Der Wert der Birmenstorfer Fresken liegt in ihrer Vollständigkeit und im symbolhaften Zusammenspiel der Bilder. «Im Aargau und darüber hinaus ist dieser Freskenzyklus einmalig», bemerkt der Birmenstorfer Historiker Patrick Zehnder, Verfasser des Kunstführers über die Gotteshäuser seiner Gemeinde.

Patron mit „Zapfenzieher“

Die abgebrochene Pfarrkirche war, wie auch die heutige, Sankt Leodegar geweiht. Der französische Bischof erlitt ein schreckliches Martyrium: Man bohrte ihm die Augen aus und schnitt ihm die Zunge heraus, um ihn danach zu enthaupten. Des Heiligen Attribut ist ein Bohrer. Auch auf der Darstellung in der Nische des Südfensters der Freskenkapelle hält Leodegar einen solchen Bohrer in der Hand. Im Weinbauerdorf hielt die Bevölkerung das Attribut ihres Dorfheiligen stets für einen grossen Zapfenzieher. (Ih)

Freskenkapelle

Birmenstorf



www.aargauerkapellen.ch



Spiritueller Impuls

„Halt an, wo läufst du hin?
Der Himmel ist in dir!
Suchst du Gott anderswo,
du fehlst ihn, für und für.“

(Angelus Silesius, aus: Der Cherubinische Wandersmann)

Eine Kapelle kann eine Haltestelle sein.
Anhalten. Aushalten. Nichts tun.
Nur gegenwärtig sein. Hier und jetzt.
Sich einsammeln, Atemzug um Atemzug.

Die Gedanken sinken lassen wie im Wasser aufgewirbelter Sand.
Klar werden, dass der Himmel sich darin spiegeln kann.
Transparent werden auf den Grund.

Sich finden lassen, Atemzug um Atemzug.
Gottes Gegenwart erahnen. Hier und jetzt.
Still sein. Nichts wollen. Nichts erwarten.
Nur sein.

Claudia Nothelfer

Das Projekt «Aargauer Kapellen»

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres «125 Jahre Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau: 1886–2011» hat die Landeskirche das Projekt «Aargauer Kapellen» initiiert. Ziel ist es, den reichen Kapellenschatz im Kanton Aargau mit praktischen und historischen Informationen zu dokumentieren, spirituelle Impulse zu geben und die Menschen einzuladen, diese besonderen Orte zu besuchen und dort einen Moment innezuhalten.

Weitere Informationen zu den Kapellen und zum Projekt allgemein finden Sie unter www.aargauerkapellen.ch.



**Römisch-Katholische Kirche
im Aargau**

Standort

Kirchstrasse, bei der katholischen Pfarrkirche St. Leodegar

Birmenstorf ist mit der Postautolinie 362 Brugg-Mellingen oder ab Baden mit der Buslinie 7 erreichbar. Ab Haltestelle Post 100 m auf der Bruggerstrasse nach Südosten, dann auf der Kirchstrasse zur kath. Kirche.

Autofahrer auf der Bruggerstrasse nehmen in der Dorfmitte die Kirchstrasse zur Kirche mit Friedhof. Parkgelegenheit bei Kirche. Einkehrmöglichkeit: Gasthof Bären an der Kirchstrasse

Öffnungszeiten

Tagsüber zugänglich.

Kontakt: Katholisches Pfarramt, Kirchstrasse 11, 5413 Birmenstorf AG, T 056 225 11 20, kath.pfarramt.birmenstorf@bluewin.ch